


**Letzte Ehrbezeugung Dem WolEhrenvesten/ VorAchtbahren und Wolgelahrten
Herrn Ernesto Cothman I.U. Candidato, Des ... Herrn Johannis Cothman/
weitberühmten ICTi ... vielgeliebten Sohn/ Nachdem selbiger in der Universität zu
Giessen den 4. Februar. ... verschieden/ und den 22. Martii daselbst hochfeyrlich
beygesetzt ward/ Auß höchstem Mitleiden übersendet von sämptlich in Rostock
Studierenden Preussen**

Rostock: Richel, 1658

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770476872>

Druck Freier  Zugang



4

Letzte Ehrbezeugung
Dem WolEhrenvesten/ VorAchtbahren und
Wolgelahrten Herrn

ERNESTO

Bothman/

J. U. Candidato,

Des WolEdlen/ Vest: und Hochgelahrten
Herrn

JOHANNIS

COZMAN/

weitberühmten J^{cti}, Comit^{is} Palatini, und Threr
Fürstl. Durchl. zu Württemb. lange Jahr hochverdienten
Cangl. und geheimbren Raths/Erbgessen auff Haimenhagen etc. etc.
vielgeliebten Sohn/

Nachdem selbiger in der Unversucht zu Gießen den 4. Februar.
unverhofft doch seltsam verschieden/ und den 22. Martii daselbst
hochfeyrl. beygesetzet ward/

Aus höchstem Mitleiden übersendet
von

sämpflich in Rostock
Studierenden Preussen.


(96):(6):(96)

Rostock/

Gedruckt durch Johann Richelm/ Raths Buchdr.
Im 1658. Jahre.



I.

 Was ist doch diese Welt/
Vorinnen wir iez schweben?
Es ist ein Jammer-Zelt
Nur Müß und trauer Leben:
Es ist nur kurze Zeit
Vermische mit Traurigkeit.

II.

Drumb schauet nur recht an/
Vnd laßt uns ja bedencken
Was wir allhier gethan/
Es wird uns doch nur kräncken
Der angewandte Fleiß
Zergeht gleich wie das Eiß.

III.

Es ist nur Nichtigkeit
Was wir erfahren haben/

Man

Man muß auß diesem Leid/
Mit seinen jungen Gahen
Von dannen fliehen hin
Das war allzeit mein Ein.

14.

Ade du Vaterland/
Herr Vater auch desgleichen/
Ihr waret mir ein Pfand
Iez muß ich von euch weichen;
An diesem frembden Ort
Ich geh' zur Himmels Pfort.

15.

Ihr Freunde lebet wol
Ich scheide nun von hinnen/
Ihr seid zwar klagens voll
Doch laßt das trauer sinnen;
Denn ich auß diesem Leid
Geh' in die Himmels Freud.

30

Ich geh' ickund dahin
 Der ich sonst gnug gelebet/
 Das war alzeit mein Sinn/
 Denn ich darnach gestrebet:
 Drumb geh' ich auß der Welt
 Zu GOTT ins Himmels Zelt.



249
 Epicedium

Siccine turbatur naturæ cursus & ordo
O spes fallaces! Scriptio tristis ad
Nuncia fama refert: Moritur peregrinus,
Hassiacis, iterum filius ante patre
Octavus cursum properè jam ceperat ann
Ast omnes nondum præteriere die
Cum primogenitum nimia inclementiam
In medio cursu hic abstulit ante di
Nostra Rhodante suo dum charo cive, car
Se vidit, luctus publica signa dedi
Quis non hasce vices tristes, Vir Magne,
Quas iterum imposuit nunc tibi de
Quod nos post reditum læti speravimus o
Reciditad nihilum, sic pia fata vol
Ludit in humanis Domini suprema volunt
Illius haut nostra est prævalet illa
Prævaleat merito, verboq; resistere eidem
Non decet, hautvè pium est, nam be
Bella cruenta, nefas, incendia, furta, rap
Grassantur passim, nec pia, iusta va
Immundo mundo quis non excedere vall
Si visum fuerit, complacitumq; DE
Colligit ille suos, quibus hujus temporis al
Et ficti vultus verba nocere queant
Summa DEI bonitas! onus hoc immisit &
Ferre juvabit idem, ne opprimere
Hunc haustum calicis, tibi quem nunc po
Eduicare sciet, pro bonitate sua;
Sis mihi, sis patriæq; superstes Nestoris an
Incolumisq; bonis omnibus, atq; t

*Quibus pl. venerando Dn. socero, deb
condolentiam declar.*

Albertus Willebrand

